

## **Gottes Zusage wird Wirklichkeit** (Apg 2,37-39)

**Warum feiern wir eigentlich Pfingsten?** Viele wissen das nicht, doch Christen kennen die Antwort: **Weil Gott seinen Heiligen Geist gesandt hat!**

Aber das ist nur schwer greifbar, denn den Geist kann man nicht sehen und nicht anfassen. Darum gerät er leicht in den Hintergrund.

> **Bei Weihnachten** haben wir *das Kind in der Krippe, das unsere ganze Aufmerksamkeit auf sich zieht.*

> **An Ostern** haben wir neben den Osterbräuchen wenigstens noch *das leere Grab mit dem weggerollten Stein*, vorausgesetzt, man glaubt daran.

**Aber an Pfingsten haben wir nichts Sichtbares.**

In der Apostelgeschichte lesen wir **vom Kommen des Heiligen Geistes an Pfingsten** und von der anschließenden **Predigt des Petrus**.

Und wir erfahren auch etwas über **die Reaktion der Zuhörer**.

Ich finde diesen Bericht sehr spannend, denn hier wird uns **ein Schlüssel für Pfingsten** gegeben und dafür, **wie wir in unserem Herzen Gott erleben können**.

Apg 2. 37-39: *„Als sie aber das hörten, ging's ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den anderen Aposteln: Ihr Männer, liebe Brüder, was sollen wir tun? Petrus sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes.“*

**Wenn wir heute Pfingsten erleben wollen**, dann müssen wir auf diese Verse achten. Wir sind nicht die Truppe von Jesus, die in Jerusalem auf den Heiligen Geist gewartet hat, und doch sind diese Verse auch für uns relevant.

**Wir kommen hier auch vor:**

*„Denn diese Verheißung (Zusage) gilt euch und euren Kindern und darüber hinaus allen Menschen auch in den entferntesten Ländern – allen, die der Herr, unser Gott, zu seiner Gemeinde rufen wird“.*

**Welche Verheißung ist hier gemeint?**

\* Es geht um **die Gabe des Heiligen Geistes**, der es uns ermöglicht, **ein neues Leben** zu führen.

Das ist es doch, **was wir uns alle wünschen:**

\* Wir möchten gerne **ein Leben** führen, das Sinn macht, **das uns ausfüllt**.

\* Viele sehnen sich danach, **dass die Kraft Gottes in ihrem Alltag sichtbar wird**, dass wir Ihn konkret erfahren.

Petrus zeigt uns, **wie wir zu einem Leben mit positiven Folgen für unseren Alltag durchbrechen**. V.37 ist der Schlüssel dazu:

*„Bei diesen Worten ging es den Hörern wie ein Stich durchs Herz.“*

Uns allen ist, wenn uns etwas sehr bewegt, *die bildliche Ausdrucksweise* vertraut: „**Das geht mir zu Herzen**“.

Verliebte schenken sich **Herzchen** aus Lebkuchen oder Schmuck, und wenn uns eine Sache sehr viel inneren Aufwand gekostet hat, dann sagen wir: **Da war viel „Herzblut“ dabei.**

Was **Petrus** mit seiner Predigt erlebt hat, ist der Wunsch eines jeden Verkündigers des Evangeliums.

\* Er spricht **ganz zentral von Jesus**, seiner Rettungstat auf Golgatha, wo er für unsere Sünden gestorben ist, und dass dieser Jesus auferstanden ist und **von Gott zum Herrn und Retter gemacht wurde.**

> Und **die Leute sind zutiefst ergriffen.** Das lag nicht am Können des Petrus. Er musste dazu nicht erst lange Rhetorik studieren.

\* **Es war Gott selber, der die Menschen durch diese Predigt angesprochen hatte.** Und da war **die innere Bereitschaft der Menschen, auf Gott zu hören.** Wir Menschen können uns öffnen oder verschließen für das Wort Gottes.

\* **Es sieht ja ganz toll aus**, wenn ich am Samstag in der Waschanlage war und dann sonntags *mit blankgeputztem Auto* zum Gottesdienst komme. Aber innen sieht es alles andere als sauber aus, da ist jede Menge Schmutz.

Die entscheidende Frage ist doch: **Wie sieht es in meinem Innersten aus?** Habe ich **die „Waschanlage Gottes“** schon mal in meinen Innenraum gelassen?

**„Bei diesen Worten ging es den Hörern wie ein Stich durchs Herz.“**

Das ist **im ersten Moment gar nicht mal so angenehm**, wenn das Wort Gottes uns im tiefsten Inneren trifft. Denn **wenn Gottes Wahrheit in unser Leben hineinleuchtet, dann wird uns Schuld bewusst.** Aber genau **das ist der Weg, wie unser Leben durchgreifend und nachhaltig verändert wird.**

Die Zuhörer damals fragten: **„Was sollen wir tun?“**

Wem das Wort Gottes durchs Herz geht, der ist **aufgefordert zu reagieren**, er kann nicht gleichgültig bleiben.

Und welche Antwort hat Petrus gegeben?

**„Ändert euern Sinn, und im Vertrauen auf den Namen Jesu Christi lasst euch alle taufen, damit euch eure Sünden vergeben werden.“**

Damit Gottes Zusage Wirklichkeit bei uns wird:

\* **Ändert euren Sinn. Wendet euch ab** von dem alten verkehrten **Denken.** Werdet euch bewusst, dass Jesus der einzige Weg zu Gott ist.

\* **Wendet euch ab** von allen Versuchen, **euch selber besser zu machen**, durch gute Taten und religiöse Handlungen. Die Bibel nennt das auch **„Buße tun“.**

\* Das bedeutet so viel wie: **Ich bekenne, dass ich ein vor Gott schuldiger Mensch bin und ich anerkenne, dass Jesus für mich sterben musste. Und ich nehme dieses Geschenk, das aus dem Herzen Gottes kommt, dankbar an.**

**„Damit euch eure Sünden vergeben werden“**

Petrus vertröstet nicht auf irgendwann. Er macht deutlich, **dass die Vergebung hier und jetzt erfahrbar ist.**

\* Und er darf im Auftrag Gottes eine Zusage machen, die unser Denken weit übersteigt: **„...dann sollt ihr auch die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Denn euch und euren Kindern gilt diese Verheißung.“**

\* **Wenn wir der Zusage Gottes vertrauen, dann werden wir Gottes Kraft in unserem Alltag spüren. Ein Leben mit weitreichenden Veränderungen ist dir versprochen, wenn du mit Jesus lebst.**

\* Ich meine damit nicht, dass du plötzlich **kerngesund** bist, **einen besseren Arbeitsplatz** bekommst oder **ein neues Auto** in der Garage stehen hast, oder dass der **Familiengewalt** sofort aufhört.

Nein, ich denke da an **grundlegende, gravierende Veränderungen**, von:

\* **Liebe**, auch zu Menschen, die dir nicht angenehm sind.

\* **Freude**, die sich nicht durch äußere Einflüsse zerstören lässt.

\* **Frieden**, der dein Innerstes durchströmt, weil Gott in dir wohnt.

\* **Geduld** im Warten auf Gottes Handeln in deinem Leben.

\* **Freundlichkeit**, auch in einer unfreundlichen Umwelt.

\* **Güte**, damit du deinem Nächsten nicht immer seine Schuld unter die Nase reibst.

\* **Treue**, auch in den kleinen Dingen und Versuchungen des Alltags.

\* **Besonnenheit**, wenn du in der Gefahr stehst, über's Ziel hinaus zu schießen.

\* **Selbstbeherrschung**, wenn deine menschliche Natur mit dir machen will, was sie will.

**Solche Veränderungen will der Heilige Geist in unserem Leben hervorbringen.**

\* Er will diese Dinge nicht erst morgen, in einer Woche, in fünf Jahren oder gar erst in der Ewigkeit wirken. Diese Verheißung will Er **JETZT** in dir beginnen! Das genau ist die Botschaft von Apg 2,37-39.

\* **Gott will, dass unser Leben mit ihm Folgen hat.** Er will in unser Leben hineinkommen, damit seine verändernde Kraft zur Entfaltung kommt.

An dieser Stelle könnten wir „**Amen! Halleluja!**“ rufen. Und dabei habe ich noch nicht mal all das angesprochen, **was der Heilige Geist sonst noch in uns wirken und schenken will.**

Ich habe z.B. noch nicht **von den Gaben** gesprochen, die der Heilige Geist schenkt. Aber **was vor allem nötig ist**, ist dieses Schlüsselerlebnis, **dass der Zuspruch Gottes uns durchs Herz geht.**

**Jesus zwingt uns seinen Geist nicht auf.** Er klopft freundlich an unserer Herzenstür an und bittet höflich um Einlass.

Er möchte, **dass wir ja sagen zu ihm, und wenn wir vor dieser Entscheidung stehen, hat der Heilige Geist schon an uns gewirkt.**

**\* Er hat dieses eine große Herzensanliegen: Er möchte, dass wir ganze Sache machen mit Jesus.**

Und wenn wir uns darauf einlassen und ihn bitten, in unser Herz zu kommen, dann werden wir fortan den Geist Gottes **als ständigen Begleiter**, als unseren **Beistand und Tröster** erleben.

Das ist doch auch unter uns Menschen so: **Wenn eine Person eine besondere Liebeshwürdigkeit ausstrahlt**, können das nur die erleben, **die mit dieser Person zu tun haben.**

Wenn aber einer sagt: „*Mit dem will ich nichts zu tun haben*“, wird er auch nicht erfahren, was für ein liebenswürdiger Mensch das ist.

Das ist bei Jesus nicht anders.

**\* Nur wenn wir uns auf ihn einlassen können wir erkennen, was für ein wunderbarer Heiland er ist und wie sein Geist in unserem Leben wirkt.**

> Das ist wie ein Sprung ins Wasser.

Zuerst schrecken wir vielleicht zurück, aber wenn wir dann gesprungen sind merken wir: Das Wasser trägt und ist auch gar nicht so kalt.

So ist es auch mit dem Glauben an Jesus:

- wenn wir anfangen ihm zu vertrauen und mit ihm zu leben, dann machen wir die Erfahrung: **\* Sein Geist ist da. Er trägt uns. Er hilft uns.**

Und er schenkt uns immer wieder neue **Zuversicht und Freude** im Glauben.

Das wünsche ich uns an Pfingsten, **dass wir auf Gott hören, sein Angebot in Jesus Christus annehmen** und uns im Innersten unseres Wesens **verändern lassen. Ein Leben mit dem Heiligen Geist hat weitreichende Folgen!**

Ein frohes und gesegnetes Pfingstfest

*Rüdiger Wisser*

Das betrifft auch **unseren Missionsauftrag**, denn **die Zusage Gottes gilt auch für diejenigen**, „*die er noch zu seiner Gemeinde herzurufen wird*“.

**Das Evangelium, will zu den Menschen**

---

... „*in die entferntesten Länder*“,

\* **Der Geist Gottes** ruft uns. **Er will hinaus in die Welt**, will zu den Menschen, in ihr Leben, in ihr Herz.

Wir haben es **von unseren Vätern u. Müttern**, von unseren Großeltern und früheren Generationen übermittle bekommen, und wir übermitteln es wiederum an die heutige Generation.

- **Noch viele sollen durch unser Zeugnis den Weg zu Jesus finden.**

> Stellt euch vor, **Gott hätte damals seinen Geist nicht zu den Jüngern gesandt.**

Und stellt euch vor, dieser heilige, die Menschen liebende Geist Gottes hätte die ersten Christen nicht in Bewegung gesetzt:

> **Dann wäre zwar Weihnachten und Ostern geschehen, nur wir hätten davon nie etwas erfahren!**

**Pfingsten ist die Offensive der Liebe Gottes in diese Welt hinein.**

Wir schulden der Welt das Evangelium.

Darum kommt der Heilige Geist. **Gott möchte dieser Welt helfen.**

Die Welt braucht Jesus Christus, damit sie nicht zugrunde geht.

*Jerusalem* war damals nur der Anfang ...